

Predigtskript

31.3.2024

Der Löwe Judas, das Lamm Gottes

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Johannes 1,1 Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Johannes 1,14 Jesus sagte; «euer Vater Abraham jubelte, weil er meinen Tag sehen sollte. Er sah ihn und freute sich.» Die Juden entgegneten: «Du bist noch keine fünfzig Jahre alt und willst Abraham gesehen haben?» Jesus erwiderte ihnen: «Amen, amen, ich sage euch: Noch ehe Abraham wurde, bin ich. Johannes 8,56-58 Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ausser durch mich.» Johannes 14,5 Philippus sagte zu ihm: «Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns.» Jesus antwortete ihm: «Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.» Johannes 14,9 Denn Jesus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Kolosser 1,15 In ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. Kolosser 2,9 In ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin erschaffen. Er ist vor aller Schöpfung und in ihm hat alles Bestand. Kolosser 1,16-17 Er der Gott gleich war, hielt nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäusserte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Philipper 2,6-8 Er hat keine Sünde begangen und in seinem Mund war keine Falschheit. 1.Petrus 2,22 so wurden durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten gemacht werden. Römer

5,19 Gott hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden. 2.Korinther 5,21 Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes freigekauft, indem er für uns zum Fluch geworden ist. Galater 3,13 Er hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, 1.Petrus 2,24 dadurch ist Jesus, für die Gottlosen gestorben. Römer 5,6 Und als die Zeit gekommen war, sagte Jesus: «Niemand entreisst mir mein Leben, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, mein Leben hinzugeben, und ich habe Macht, mein Leben wieder zu nehmen.» Johannes 10,18 Nachdem Jesus ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, setzte er sich für immer zur Rechten Gottes. Hebräer 10,12 Deshalb hat Gott ihn über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der grösser ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters. Philipper 2,9-11 Alle Macht im Himmel und auf der Erde ist ihm gegeben. Matthäus 28,19 Denn der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben, Johannes 3,35 alles hat er ihm zu Füssen gelegt Epheser 1,22 auch Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen 1.Petrus 3,22 Nun ist er das Haupt, des Leibes der Kirche. Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der Toten, so hat er in allem den Vorrang. Kolosser 1,18 Er hat die Vollmacht Sünden zu vergeben. Lukas 5,24 Wenn er spricht, gehorchen ihm der Wind und das Meer Markus 4,39 genauso wie unreine Geister, Lukas 8,29 Krankheiten müssen auf sein Wort hin weichen, Lukas 4,39 Stumme redeten, Verkrüppelte werden gesund, Lahme gehen und Blinde sehen Matthäus 15,31 und den toten befiehlt er zu leben. Johannes 11,43-44 Jesus ruft die

Kinder zu sich. Lukas 18,16 Er zerstreut, die im Herzen voller Stolz sind; er stürzt die Mächtigen von ihrem Thron und erhöht die Niedrigen. Lukas 1,51-52 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht nicht auslöschten, bis er dem Recht zum Sieg verholfen hat. Matthäus 12,20 In ihm sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen. Kolosser 2,3 Noch nie hat ein Mensch so gesprochen. Johannes 7,46 Ihn zu kennen, bedeutet den unergründlichen Reichtum Christi zu kennen. Epheser 3,8 Schliesslich wird man den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen, mit grosser Kraft und Herrlichkeit. Matthäus 24,30 Durch ihn werden die Heiligen vor dem Zorn Gottes gerettet Römer 5,9 und ihr armseliger Leib wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes verwandelt, mit der Kraft, mit der er sich alles unterworfen hat. Philipp 3,21 An diesem Wunderbaren Tag wird er sich gürteten, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Lukas 12,37 Er der von Herzen demütig und gütig ist, Matthäus 11,29 kommt mit Augen wie Feuerflammen und Beine wie Golderz und einer Stimme wie das Rauschen von Wassermassen Offenbarung 1,14-15 aus seinem Mund kommt ein scharfes, zweischneidiges Schwert und sein Gesicht leuchte wie die machtvoll strahlende Sonne. Offenbarung 1,16 Er der Löwe Judas, der Spross aus der Wurzel Davids, das Lamm, das geschlachtet wurde, Offenbarung 5,5 ist würdig zu empfangen, Macht, Reichtum und Weisheit, Kraft und Ehre, Lob und Herrlichkeit, Offenbarung 5,12 Und die Heiligen werden immer beim Herrn sein. 1 Thessalonicher 4,17 und wir werden ihn sehen, wie er ist von Angesicht zu Angesicht das Unvollkommene und Verschwommene ist vergangen, und wir werden erkannt werden wie auch wir ihn durch und durch erkennen. 1.Korinther 13,12 Glauben wird durch Sehen abgelöst,

Hoffnung wird erfüllt und Liebe wird vollendet werden. Alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde, unter der Erde und auf dem Meer, alles, was darin ist, werden sagen: «Ihm, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebühren Lob und Ehre und Herrlichkeit und Kraft in alle Ewigkeit.» Offenbarung 5,13 Der Geist Gottes und die Braut die Gemeinde Christi, sagen: «Komm! Wer hört, der rufe: Komm! Wer durstig ist, der komme! Wer will, empfangen unentgeltlich das Wasser des Lebens!» Offenbarung 21,17 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit uns allen! Offenbarung 21,21

Amen¹

Was predigt man nach so einem Text? Alles, was bleibt ist die Frage, wie sieht unsere Antwort aus, wie sollen wir auf diesen Jesus reagieren?

Ich weiss, was dies Emotional in mir auslöst, zum einen Scham und Demut, aber auch Vorfremde und Staunen.

Scham darüber, dass ich diesem Jesus der mehr Wert ist als alles, was ich besitze, als alle Beziehungen, die ich pflege inklusive der Beziehungen zu meiner Familie, der mehr Wert ist als mein Leben, nicht den Wert in meinem Leben gebe den er verdient. Was mich demütig macht, dass mich Jesus dennoch annimmt. Das Jesus mich als Bruder annimmt, Er mich reinwäscht und Er mich verherrlichen wird. Das ich eines Tages Miterbe sein darf, und strahlen werden wie ein Stern zur Herrlichkeit Gottes.

Ostern erinnert mich daran, dass Jesus Auferstanden ist und nun verherrlicht an der Seite seines Vaters regiert. Genauso werde ich eines Tages auferstehen und verherrlicht werden zur Herrlichkeit Gottes

¹ Inspiriert durch John Piper | What is Christian Hedonism?

als Braut Jesu, das Vergängliche dieser Welt wird durch das Unvergängliche ersetzt werden. Was für eine Hoffnung! Warum singe und tanze ich nicht jeden Tag? Warum bin ich nicht aufgekratzt, wie ein Kind, dass es kaum noch bis Weihnachten aushalten kann?

Was mach ich hier auf der Erde? Was mache ich mit meinem Leben? Suche ich nach diesem Schatz, der Verborgen ist? Bin ich mir bewusst, dass es nichts Wertvolleres aber auch Garnichts Wertvolleres zu finden gibt als eben diesen Jesus? Nichts, was ich auf dieser Welt erreiche, verdiene, erlebe oder hinterlasse hat irgendeinen Wert, während dessen ich die Gelegenheit habe denjenigen kennen zu lernen der das absolut Wertvollste überhaupt ist.

Hier am Bodensee gibt es einen Ort, der ist für mich speziell, es ist eine normale Parkbank, die neben einem kleinen Bach steht. Diese Bank steht im Schatten eines Baumes, der im Spätsommer voller Blüten ist, die gegen Abend einen wunderbaren Duft verströmen. Dort wachsen auch einige Wildkräuter und Blumen, das Aroma dort ist einzigartig. Man hört den Bach, die Vögel, Bienen, hat die Abendsonne im Gesicht und ist von einem Aroma eingedeckt, welches meine Sinne vollkommen einnimmt. Wenn ich die Augen schliesse und mir den Ort vorstelle, bin ich gleich wieder dort. Mir kommt in diesen Augenblick eine einzige Emotion in den Sinn; Herrlich! Dieser Moment könnte nie aufhören.

Die Herrlichkeit Gottes überstrahlt dieses Erlebnis unendlich, meine Emotion wird die gleiche sein, nur ins unendliche Gesteigert. Wenn ich mir die Herrlichkeit Gottes vorstelle, dann hilft mir dieses Erlebnis. Für mich persönlich ist das Geniessen dieses Ortes Anbetung, denn ich kann in diesen Momenten nichts anderes

als an die kommende Herrlichkeit denken, es ist für mich ein Vorgeschmack, ein Trailer für den Himmel. Dieser Ort löst aber noch eine weitere Emotion aus und die ist Heimweh.

«Denn unsere Heimat ist im Himmel. Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich auch alles unterwerfen kann.» Philipper 3,20-21

Es sind also zwei Dinge, die auf uns warten, eine Heimat in der Gottes Präsenz ständig unmittelbar und erfahrbar ist und eine Heimat in der wir mit einem verherrlichten Leib leben werden.

Ostern ist ein Rückblick auf die Tat Jesu und es ist ein Ausblick auf unsere Zukunft. Was Jesus getan hat, steht uns noch bevor. «Dann werden die Gerechten im Reich ihres Vaters wie die Sonne leuchten.» Matthäus 13,44

Seine Auferstehung ist der Grund für unsere Auferstehung seine Verherrlichung wird der Grund sein, warum wir verherrlicht werden.

Jesus ist das absolut unvergleichbare, wertvollste, wunderbarste, herrliche, überragende, allumfassende Zentrum von absolut allem. Dieser Jesus wird uns eines Tages in eben diese Herrlichkeit mithinein nehmen. Verglichen damit verliert diese Welt und alles, was sie zu bieten hat ihren Glanz und ihre Anziehungskraft. Ostern ist eine Erinnerung daran wozu wir berufen sind was das ultimative Ziel ist. Ein verherrlichtes Leben in der Herrlichkeit Gottes zur Herrlichkeit Gottes.

Ich kann nur wiederholen, was Jesus gesagt hat: «Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besass, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besass, und kaufte sie.» Matthäus 13,44

Was mir der Heilige Geist immer und immer wieder aufs Herz gelegt hat, ist es von diesem Schatz zu erzählen. Wahrheit darüber zu predigen, wer Jesus ist, damit Glaube geweckt und gestärkt wird. Denn «sie (also ihr) [sollen] getröstet werden, verbunden in der Liebe, um die tiefe und reiche Einsicht zu erlangen und das Geheimnis Gottes zu erkennen, das Christus ist. [Denn] In ihm sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen.» Kolosser 2,2-4

Das ist der Kern dieser Predigt die weniger Predigt als vielmehr ein Lobpreis für Jesus ist der an Ostern den Sieg davongetragen hat. Dieser Lobpreis hat zum Ziel den Horizont darüber, wer Jesus ist, was wir in Ihm haben und was auf uns wartet zu erweitern. Paulus schreibt dies wie folgt.

«So sollt ihr mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr erfüllt werden in die ganze Fülle Gottes hinein.» Epheser 3,19

Es ist diese Erkenntnis der Liebe und die Fülle Gottes in unserem Leben, die uns

bewegt und uns Entscheidungen wie die Folgende abringt.

Gestern Abend hatten wir Feuerabend, dabei haben wir uns auch über dieses Thema unterhalten.

Einer der Männer erzählte von einer Entscheidung die er als junger Mann in der Bibelschule getroffen hat. Er kam im Gebet zu dem Schluss, dass es gut sei, wenn Jesus heute wiederkäme, es gäbe nichts, dass er noch zu erreichen hätte, nichts, dass er noch zu erleben hätte und nichts, dass es noch zu tun gäbe was wichtiger wäre als das Kommen von Jesus und seinem Reich.

Genau dieses Anliegen hat mir der Geist aufs Herz gelegt; dass wir durch das Hören dieser Wahrheiten und bewegt durch den Geist zur Erkenntnis kommen, wie unendlich wertvoll Jesus ist, dass es für uns nichts Besseres und Schöneres gibt als in seinem Reich und seiner Gegenwart zu leben damit wir erfüllt werden von der Fülle und Herrlichkeit Gottes. So wird das Reich Gottes gebaut, dass die Erkenntnis des Sohnes und seine Herrlichkeit in die letzten Winkel unserer Leben gelangt und Wurzeln schlägt und Frucht bringt.

Das ist Ostern. – Amen

«Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.» 4.Mose 6,24-26

.....

Predigt: Lars Altherr, 31.3.2024